

700-128 TRANSKRIPTION

700-128-001

Berlin, 10. Dez. 04.

Sehr werther Herr Dobert!

Sie waren vor einiger Zeit so gütig, die Arbeiten einer mir befreundeten Dame zu prüfen. Die Prüfung fiel nicht günstig aus; die Dame hatte leider den Fehler gemacht, Ihnen solche Arbeiten vorzulegen, die zu ihren schwächsten gehörten. Inzwischen hat sie in der Vossischen Ztg, Zeitgeist, Volks Ztg u.s.w. einige biographische Aufsätze veröffentlicht, die beachtet worden sind. Sie hat damit ihr eigentliches Gebiet betreten. Dieser Tage nun hat sie

700-128-002

werthvolles Material erhalten, das nicht im heutigen Sinn sensationell, aber hochinteressant ist. Namentlich befinden sich sehr interessante Bilder – etwa ein halbes Dutzend - aus den sechziger Jahren, darunter Cosima Wagner als junge Frau von Bülow, ihre Schwester, die schöne Gattin des Ministers Ollivier, ihre Mutter, die Gräfin d'Agoult, die Freundin Hilzer¹ usw. Diese Personen verkehrten im Hause Ollivier, wo meine

alte Freundin Gesellschafterin war, mir diese

1 Transkription unsicher.

hat dazu ihre Erinnerungen gegeben die Bilder können reproduziert, aber die Originale müssen zurückgegeben werden, da sie zu den Heiligthümern einer alten Dame gehören. Da Sie seinerzeit ein so extrem würdiges und kollegiales Entgegenkommen zeigten, so habe ich bewirkt, daß diese interessante Sache nebst Bildern Ihnen zuerst offerirt wird.

Wenn Sie darauf reflektieren, so bitte ich Sie um die Güte,

700-128-003

mir mitzutheilen, wann ich Sie auf Ihrer Redaktion besuchen soll. Meine Freundin hat die Erinnerungen der alten Dame niedergeschrieben; ich würde Ihnen dann das Manuscript und die Bilder mitbringen.

Hoffentlich gewinnen wir wieder geraume Zeit zu einem Plauderstündchen; momentan bin ich sehr beschäftigt.

Meine Vermittlung in dieser Sache vertraue ich Ihrer Diskretion an.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr sehr ergebener
Wilhelm Bloss